

Integration mit aufrechtem Gang in Dortmund



Integration mit aufrechtem Gang in Dortmund



Kontakt:

Referat für Gesellschaftliche Verantwortung
VKK-Dortmund und Lünen

Telefon 02 31/84 94-3 73 e-mail: rgv@vkk-do.de

Weitere Informationen unter: www.dortmund-integration.de

Der Trägerkreis IMAG Dortmund

Abu-Bakr-Moschee



Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
Dortmund



Auslandsgesellschaft NRW



DGB Region Dortmund-Hellweg



Diakonisches Werk Dortmund Lünen



Evangelische Studierendengemeinde Dortmund



Katholische Stadtkirche Dortmund



Kontaktgruppe der Kirchen mit Moscheevereinen



Verein zur Förderung interkulturellen
Zusammenlebens e. V., Projekt Deutsch lernen



Vereinigte Evangelische Kirchenkreise
Dortmund-Lünen



VMDO - Verbund der sozial-kulturellen
Migrantenselbstorganisationen in Dortmund e.V.



Integrationsrat der Stadt Dortmund

in Zusammenarbeit mit:

MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum
Dortmund
Sozialdezernat der Stadt Dortmund



Die „neuen“ Deutschen

Integration aus Sicht

der jungen Generation – Kinder von Zuwanderern

Gesprächsabend

über das Buch



Rezitationen : Tirezah Haase

Montag 14. Oktober 2013

19.00 - 21.00 Uhr

Steinstraße 48 • 44147 Dortmund

Auslandsgesellschaft NRW

Großer Saal 3. Ebene



Integration
mit aufrechtem Gang
in Dortmund

Die „neuen“ Deutschen

Integration aus Sicht der jungen Generation – Kinder von Zuwanderern

Gesprächsabend

über das Buch

"Wir neuen Deutschen – Wer wir sind, was wir wollen"

Rezitationen : Tirzah Haase

Worauf kommt es in unserer Stadtgesellschaft an – einer Stadt, in der 167.150 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus 172 Nationen leben – ein Drittel aller Dortmunderinnen und Dortmunder?

Und wer oder was bestimmt, wer zu dieser Gesellschaft gehört? Ist es der Pass, die Sprache, die jemanden zum Deutschen machen? Gibt es eine gemeinsame Vorstellung, wie das Zusammenleben aussehen soll?

Fast 16 Millionen Menschen in Deutschland haben einen sogenannten Migrationshintergrund. Egal, ob sie hier geboren wurden oder zugewandert sind – die meisten von ihnen bekommen immer wieder zu spüren, dass sie vielleicht alles Mögliche sind, nur eines nicht: Deutsche. Doch was heißt das für sie, deutsch sein? *Alice Bota, Khuê Pham und Özlem Topçu* stammen aus Einwandererfamilien. In ihrem Buch **"Wir neuen Deutschen – Wer wir sind, was wir wollen"** (2012) erzählen sie von einem Lebensgefühl jenseits eindeutiger Zugehörig-

keiten: Sie sind es leid, dass über ihre Köpfe hinweg bestimmt wird, wer zu dieser Gesellschaft gehört und wer nicht. Dass immer noch so getan wird, als ließen sich Probleme lösen, indem die Migranten verschwinden. Denn das werden sie nicht. Sie gehören hierher. Und sie fordern ihren Platz ein.

Der Trägerkreis „Integration mit aufrechtem Gang“ versteht Integration als einen andauernden, wechselseitigen Prozess, der von den Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte gestaltet werden muss. Wir laden ein, die Perspektive junger Einwanderer kennen zu lernen und zu diskutieren.

Kann die deutsche Gesellschaft diese Haltung als Angebot begreifen und annehmen? Werden sich die Menschen auf eine gemeinsame Zukunft einlassen?

Der Trägerkreis „Integration mit aufrechtem Gang“

Für eine kurze Anmeldung unter

Tel. 8494-373 oder rgv@vkk-do.de wären wir dankbar.

Jede lange Reise beginnt
mit dem ersten Schritt.
Gehen Sie mit !

